

	Seite
Vorwort	V
Autorenverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXVII
Teil 1: Grundlagen	1
A. Motive für grenzüberschreitende Umstrukturierungen	1
B. Übersicht über Umstrukturierungen mit grenzüberschreitendem Bezug	5
C. Grundlegendes zur steuerlichen Behandlung grenzüberschreitender Umstrukturierungen	9
D. Einordnung ausländischer Rechtstypen	77
E. Umstrukturierungen und Doppelbesteuerungsabkommen	87
F. Zivilrechtliche Grundlagen	105
Teil 2: Umwandlungen	115
A. Inländische Umwandlung mit ausländischem Gesellschafterkreis	115
B. Ausländische Umwandlungen mit inländischem Gesellschafterkreis	175
C. Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	205
D. Formwechsel einer inländischen Kapitalgesellschaft in eine Kapitalgesellschaft ausländischen Rechts oder umgekehrt	259
E. Weitere Umwandlungsformen	311
Teil 3: Sonstige Umstrukturierungen	391
A. Funktionsverlagerungen	391
Stichwortverzeichnis	431

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXVII

TEIL 1: GRUNDLAGEN	Rz.	Seite
A. Motive für grenzüberschreitende Umstrukturierungen	1	1
I. Errichtung internationaler Gesellschaftsstrukturen	1	1
II. Veränderung bestehender internationaler Gesellschaftsstrukturen	2	1
III. Fehlendes Markteinkommen	3	3
B. Übersicht über Umstrukturierungen mit grenzüberschreitendem Bezug	9	5
I. Formen der Umwandlungen	9	5
II. Formen des grenzüberschreitenden Bezugs	10	7
C. Grundlegendes zur steuerlichen Behandlung grenzüberschreitender Umstrukturierungen	16	9
I. Umwandlungen als Veräußerungen	16	9
1. Der Veräußerungsbegriff im Umwandlungssteuerrecht	16	9
2. Auswirkungen von Umwandlungen auf Anteilseignerebene	23	13
II. Grundprinzipien steuerlicher Umwandlungen	24	14
1. Umwandlungssteuergesetz und Fusionsrichtlinie	24	14
2. Grundprinzipien des deutschen Umwandlungssteuergesetzes	28	16
3. Grundprinzipien grenzüberschreitender Umwandlungen	29	17
III. Besonderheiten betreffend die Anwendung des deutschen UmwStG	30	18
1. Europäisierung des Anwendungsbereichs des UmwStG durch das SEStEG	31	18
2. Globalisierung des Anwendungsbereichs des UmwStG durch das KöMoG	33	19

	Rz.	Seite
3. Persönlicher Anwendungsbereich des UmwStG i.d.F. des KöMoG	37	21
a) Umwandlungsvorgänge nach dem Zweiten bis Fünften Teil	37	21
b) Einbringungsvorgänge nach dem Sechsten bis Achten Teil	46	28
4. Begünstigte ausländische Umwandlungen nach dem UmwStG (sachlicher Anwendungsbereich)	57	36
a) Umwandlungsvorgänge nach dem Zweiten bis Fünften Teil	57	36
b) Einbringungsvorgänge nach dem Sechsten bis Achten Teil	86	49
5. Betrieb, Teilbetrieb, Mitunternehmeranteil	93	53
a) Der Begriff der Einbringung	93	53
b) Der Betriebsbegriff	94	54
c) Wesentliche Betriebsgrundlagen	95	55
d) Einbringung durch Übertragung	96	56
e) Teilbetriebsbegriff	98	57
f) Einbringungsumfang eines Teilbetriebs	100	58
g) Funktionale Betrachtungsweise	101	58
h) Wirtschaftlicher Zusammenhang	102	59
i) Einbringung in Personengesellschaft	103	59
j) Begriff des Mitunternehmeranteils	104	60
k) Einbringungsumfang eines Mitunternehmeranteils	105	61
6. Sperrfristen	107	62
a) Einbringungsgewinn I	107	62
b) Einbringungsgewinn II	109	64
III. Ent- und Verstrickung	113	65
1. Allgemeine Regelungen der Entstrickung	113	65
a) Entstrickungsregelungen	113	65
b) Rechtsfolgen der Entstrickung	116	66
c) Bewertung der Entstrickung	117	66
d) Ausnahme	118	66
e) Steuerliche Zuordnung von Wirtschaftsgütern	119	68
2. Anwendungsfälle der Entstrickung	121	69

	Rz.	Seite
a) Aktive Entstrickung	122	69
b) Zuordnung von Beteiligungen	125	70
c) Passive Entstrickung	127	72
d) Entstrickung durch Sitzverlegung	128	72
e) Nutzungsentnahme	129	72
3. Allgemeine Regelungen der Verstrickung	130	73
a) Verstrickungsregelungen	130	73
b) Rechtsfolge der Verstrickung	132	74
c) Verstrickungsbesteuerung bei Stärkung des deutschen Besteuerungsrechts	133	74
IV. Anzeige- und Mitteilungspflichten bei ausländischen Umwandlungen	136	75
D. Einordnung ausländischer Rechtstypen	141	77
I. Rechtstypenvergleich	141	77
1. Notwendigkeit der Steuersubjektqualifikation	141	77
2. Steuersubjektqualifikation mittels Rechtstypenvergleichs	143	77
3. Typenmerkmale	145	78
a) Zentralisierte Geschäftsführung und Vertretung	147	79
b) Beschränkte Haftung	148	79
c) Freie Übertragbarkeit der Anteile	150	80
d) Gewinnzuteilung	151	80
e) Kapitalaufbringung	152	80
f) Unbegrenzte Lebensdauer	153	81
g) Formale Gründungsvoraussetzungen	154	81
h) Gewinnverteilung	155	81
II. Hybride Gesellschaften	157	82
III. Die Societas Europaea	162	83
E. Umstrukturierungen und Doppelbesteuerungsabkommen	170	87
I. Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen	173	87
1. Wesen von DBA	173	87
2. Aufbau und Anwendung von DBA	175	88
3. Auslegung von DBA	177	89
4. Persönlicher Anwendungsbereich	180	89
5. Abkommensberechtigung von Personengesellschaften	183	91

	Rz.	Seite
6. Sachlicher Anwendungsbereich	187	95
7. Verteilungsnormen	188	95
8. Einkunftsarten und Spezialitätsprinzip	191	96
9. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Methodenartikel	192	97
10. Freistellungsmethode	193	97
11. Progressionsvorbehalt	194	97
12. Einschränkung der Freistellung	195	98
13. Anrechnungsmethode	196	98
14. Anrechnungshöchstbetrag	197	99
II. Abkommensrechtliche Behandlung von Gewinnen aus Umstrukturierungen	198	100
1. Unternehmensgewinne	200	101
2. Veräußerungsgewinne	201	101
III. Sonderproblem: Subject-to-tax- und Switch-Over-Regelungen	203	102
1. Weiße Einkünfte	203	102
2. Subject-to-tax-Klauseln	204	102
3. Switch-Over Klauseln	206	103
F. Zivilrechtliche Grundlagen	212	105
I. Einführung	212	105
II. Grenzüberschreitende Verschmelzung	219	106
1. Definition der grenzüberschreitenden Verschmelzung	219	106
2. Verschmelzungsfähige Gesellschaften	223	107
3. Verschmelzungsverfahren	226	108
III. Grenzüberschreitende Spaltung	228	109
1. Definition der grenzüberschreitenden Spaltung	228	109
2. Spaltungsfähige Gesellschaften	230	109
3. Spaltungsverfahren	233	110
IV. Grenzüberschreitender Formwechsel	234	110
1. Definition des grenzüberschreitenden Formwechsels	234	110
2. Formwechselfähige Gesellschaften	237	111
3. Formwechselverfahren	239	111
V. SE-Gründung	240	111
VI. Grenzüberschreitende Verlegung des Verwaltungssitzes	245	112
VII. Grenzüberschreitende Anwachsung	248	113

TEIL 2: UMWANDLUNGEN

A. Inländische Umwandlung mit ausländischem Gesellschafterkreis	1	115
I. Einleitung	1	115
II. Einordnung grenzüberschreitender Umstrukturierungen bei Personengesellschaften	3	115
1. Steuerliche Aspekte einer inländischen Personengesellschafts-Holding	3	115
2. Grundsätze der Besteuerung von Personengesellschaften mit ausländischem Gesellschafterkreis	16	119
a) Originär gewerbliche Personengesellschaften	20	120
b) Fiktiv gewerbliche Personengesellschaften	21	121
c) Vermögensverwaltende Personengesellschaften	22	121
III. Umwandlungen auf eine Personengesellschaft mit ausländischem Gesellschafterkreis	23	122
1. Upstream Merger einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft	23	122
2. Sidestream Merger einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft	29	126
3. Downstream Merger einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft	35	129
4. Formwechsel einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft	36	130
5. Verschmelzung zweier gewerblicher Personengesellschaften	39	132
6. Verschmelzung zweier vermögensverwaltender Personengesellschaften	47	137
IV. Einordnung grenzüberschreitender Umstrukturierung bei Kapitalgesellschaften	49	138
1. Steuerliche Aspekte der Beteiligung an einer inländischen Kapitalgesellschafts-Holding	49	138
2. Grundsätze der Besteuerung von Kapitalgesellschaften mit ausländischem Gesellschafterkreis	61	140
V. Umwandlungen auf eine Kapitalgesellschaft mit ausländischem Gesellschafterkreis	67	142

	Rz.	Seite
1. Upstream Merger zweier inländischer Kapitalgesellschaften	67	142
2. Sidestream Merger zweier inländischer Kapitalgesellschaften	70	143
3. Downstream Merger zweier inländischer Kapitalgesellschaften	77	146
4. Verschmelzung gewerbliche Personengesellschaft auf Kapitalgesellschaft	83	149
5. Besonderheiten bei der Downstream Verschmelzung einer Personengesellschaft auf eine Kapitalgesellschaft	95	158
6. Verschmelzung einer § 50i EStG Personengesellschaft	99	162
7. Auf- und Abspaltung einer Personengesellschaft auf eine Kapitalgesellschaft	102	164
VI. Formwechsel einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	103	164
1. Grundsätze und Besonderheiten bei ausländischen Anteilseignern	103	164
2. Formwechsel einer gewerblichen Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	106	165
3. Formwechsel einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	121	171
4. Ausübung der Option gem. § 1a KStG bei ausländischem Gesellschafterkreis	124	171
B. Ausländische Umwandlungen mit inländischem Gesellschafterkreis	134	175
I) Einleitung	134	175
II) Anzeige- und Meldepflichten	140	176
III) Umwandlungen auf ausländische Personengesellschaften mit inländischem Gesellschafterkreis	143	177
1. Upstream Merger (Aufwärtsverschmelzung) einer ausländischen Kapitalgesellschaft auf eine ausländische Personengesellschaft	143	177
a) Übertragungsgewinn nach § 3 UmwStG	144	178
b) Übernahmegewinn nach § 4 UmwStG	152	181
c) Besteuerung offener Rücklagen nach § 7 UmwStG	158	183
2. Sidestream Merger einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft	166	186

	Rz.	Seite
3. Formwechsel einer ausländischen Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft	173	188
4. Verschmelzung zweier gewerblicher Personengesellschaften	177	189
a) Anwendbarkeit des § 24 UmwStG	177	189
b) Steuerbilanzieller Ansatz des übertragenen Vermögens bei der übernehmenden Personengesellschaft	182	191
c) Veräußerungsgewinnbesteuerung beim übertragenden Rechtsträger	189	193
d) Besonderheiten bei der Upstream-Verschmelzung	193	194
IV. Umwandlungen auf ausländische Kapitalgesellschaften	197	196
1. Verschmelzungen von ausländischen Kapitalgesellschaften auf ausländische Kapitalgesellschaften	197	196
a) Allgemeines	197	196
b) Übertragungsgewinn nach § 11 UmwStG	199	197
c) Ansatz des übertragenen Vermögens bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft	204	198
d) Ansatz der Anteile beim Gesellschafter der übertragenden Kapitalgesellschaft	206	199
2. Verschmelzungen von ausländischen Personengesellschaften auf ausländische Kapitalgesellschaften	210	200
a) Ansatz der übertragenen Wirtschaftsgüter beim übernehmenden Rechtsträger	211	200
b) Übertragungsgewinn beim übertragenden Rechtsträger	217	201
3. Formwechsel einer ausländischen Personengesellschaften in eine ausländische Kapitalgesellschaft	218	202
4. Spaltungen	219	202
V. Hinzurechnungsbesteuerung	221	202
C. Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	227	205
I. Allgemeine steuerliche Einordnung	227	205
II. Hinausverschmelzung	230	206
1. Übertragender Rechtsträger	232	206
a) Allgemein	232	206
b) Entstrickung	242	210
c) Rückwirkende Entstrickung	247	215

	Rz.	Seite
d) Grenzen der steuerlichen Rückwirkung	250	218
e) Anrechnung fiktiver ausländischer Steuern	254	222
f) Fehlende Stundungsregel im Fall der rechtlichen Entstrickung	256	223
2. Übernehmender Rechtsträger	257	224
a) Allgemein	257	224
b) Wertverknüpfung	258	225
c) Übernahmegewinn	259	226
d) Vermögensübergang in den nicht steuerpflichtigen oder steuerbefreiten Bereich	260	227
3. Gesellschafter	262	228
a) Allgemein	262	228
b) Anwendungsbereich	263	229
c) Buchwertansatz	264	229
d) Kein anfängliches deutsches Besteuerungsrecht	265	230
e) Art. 8 Fusionsrichtlinie	266	231
f) Steuerliche Rückwirkung	267	233
g) Fußstapfentheorie ohne vorherige Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	268	234
h) Fußstapfentheorie mit vorheriger Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	269	235
III. Hereinverschmelzung	270	236
1. Ebene Gesellschaften	271	236
a) Steuerliche Übertragungsbilanz	271	236
b) Verstrickung Allgemein	273	237
c) Rechtliche und tatsächliche Verstrickung	274	238
d) Verstrickung und Umwandlung	275	238
e) Übernahmeergebnis	284	244
f) Rückwirkende Verstrickung	285	245
g) Grenzen der steuerlichen Rückwirkung bei Verstrickungen	286	248
h) Steuerliches Einlagekonten allgemein	288	249

	Rz.	Seite
i) Ermittlung des ausländischen steuerlichen Einlagekontos	289	250
j) Verfahrensfragen im Zusammenhang mit § 29 Abs. 6 KStG	290	252
2. Ebene Gesellschafter	292	254
a) Fußstapfentheorie	292	254
IV. Exkurs: Grenzüberschreitende Spaltung nach § 15 UmwStG	293	255
1. Anwendung auf grenzüberschreitende Sachverhalte	293	255
2. Rechtsfolgen des § 15 UmwStG	296	256
D. Formwechsel einer inländischen Kapitalgesellschaft in eine Kapitalgesellschaft ausländischen Rechts oder umgekehrt	308	259
I. Allgemeine steuerliche Einordnung	308	259
1. Einführung	308	259
2. Rechtsträgeridentität	310	260
3. Anwendung des UmwStG	311	261
4. Keine Rückbeziehung	312	261
5. Sitzverlegung	313	262
II. Hinausformwechsel	314	262
1. Handels- und steuerbilanzielle Auswirkungen und Entstrickung	315	262
a) Handelsbilanz	315	262
b) Steuerbilanz und Entstrickung	316	263
c) Abmilderung der Steuerbelastung	322	269
d) Laufende Ergebnisabgrenzung	324	271
2. Weitere steuerliche Aspekte	325	272
a) Persönliche Steuerpflicht	325	272
b) Verluste	326	272
c) Ertragsteuerliche Organschaft	332	276
d) Vorteile des Hinausformwechsels gegenüber der grenzüberschreitenden Verschmelzung	335	278
3. Gesellschafterebene	337	279
a) Allgemeines	337	279
III. Hineinformwechsel	349	286
1. Handels- und steuerbilanzielle Auswirkungen und Verstrickung	350	286

	Rz.	Seite
a) Handelsbilanz	350	286
b) Steuerbilanz und Verstrickung	351	287
2. Weitere steuerliche Aspekte	353	290
a) Persönliche Steuerpflicht	353	290
b) Steuerliches Einlagekonto	354	291
c) Verluste	360	295
3. Gesellschafterebene	361	295
a) Im Inland ansässige Gesellschafter	362	295
b) Im Ausland ansässige Gesellschafter	365	297
IV. Wegzug- und Zuzug durch Verlagerung des Ortes der Geschäftsleitung	366	298
1. Wegzug	366	298
a) Gesellschaftsrechtliche Vorfragen	366	298
b) Steuerliche Vorfragen	369	300
c) Entstrickung	376	303
d) Gesellschafterebene	378	305
2. Zuzug	381	306
a) Gesellschaftsrechtliche Vorfragen	381	306
b) Steuerliche Vorfragen	383	306
c) Verstrickung	389	309
d) Gesellschafterebene	390	309
E. Weitere Umwandlungsformen	396	311
I. Grenzüberschreitende Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	396	311
1. Anwendungsbereich	396	311
a) Sachlicher Anwendungsbereich § 20 UmwStG	396	311
b) Übertragungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge	397	311
c) Übertragungen im Wege der Einzelrechtsnachfolge	398	312
d) Einbringungen in Kapitalgesellschaften	399	312
e) Entsprechende Anwendung § 25 UmwStG	400	313
f) Persönlicher Anwendungsbereich § 20 UmwStG	401	313
2. Einbringungsgegenstand nach § 20 UmwStG	404	316
a) Begünstigte Sacheinlagen	404	316
b) Einbringung eines Betriebs	405	316
c) Einbringung eines Teilbetriebs	406	317

	Rz.	Seite
d) Einbringung eines Mitunternehmeranteils	407	317
e) Abgrenzung zu anderen Vorschriften des UmwStG	408	318
3. Bewertung beim übernehmenden Rechtsträger	409	319
a) Grundsatz: Gemeiner Wert	409	319
b) Bewertungswahlrecht	410	320
c) Auf Antrag nach § 20 Abs.2 Satz 2 UmwStG	411	320
d) Form des Antrags	412	320
e) Antragszeitpunkt	413	321
f) Buchwertantrag bei ausländischer übernehmender Gesellschaft	414	321
g) Antrag bei Einbringung eines Mitunternehmeranteils	415	322
h) Voraussetzungen des Bewertungswahlrechts	416	323
i) Sicherstellung der Besteuerung	417	324
j) Kein negatives Eigenkapital	418	325
k) Kein Ausschluss und keine Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts	422	327
l) Schädlichkeitsgrenze für sonstige Gegenleistungen	429	334
m) Rückbeziehung	430	334
n) Rückwirkungssperre § 20 Abs.6 Satz 4 i.V. mit § 2 Abs.3 UmwStG	432	335
o) Antrag § 20 Abs.5 Satz 1	433	335
p) Ansatz ohne Bewertungswahlrecht	434	336
q) Verstrickung	435	336
4. Bewertung beim Einbringenden	436	337
a) Wertverknüpfung	436	337
b) Gemeiner Wert als Anschaffungskosten der erhaltenen Anteile	437	338
5. Besteuerung beim Einbringenden	438	339
a) Besteuerung nach den allgemeinen Regeln	438	339
b) Fiktive Steueranrechnung bei Einbringung einer EU-Betriebsstätte	439	339
c) Fiktive Steueranrechnung bei Einbringung durch eine transparente Gesellschaft	440	341
d) Rückwirkende Besteuerung (Einbringungsgewinn I)	444	343

	Rz.	Seite
e) Ersatzrealisationstatbestand	445	344
f) Miteinbringung von Kapitalgesellschaftsanteilen	446	344
II. Grenzüberschreitender Anteilstausch	447	346
1. Anwendungsbereich	447	346
a) Sachlicher Anwendungsbereich	447	346
b) Persönlicher Anwendungsbereich	448	347
c) Übernehmender Rechtsträger	449	347
d) Einbringender Rechtsträger	450	348
e) Erworbener Rechtsträger	451	348
2. Übernehmende Gesellschaft im Ausland	452	349
a) Bewertung beim übernehmenden Rechtsträger	452	349
b) Buchwertantrag nach § 21 Abs.1 Satz 2 UmwStG	453	349
c) Form des Buchwertantrags nach § 21 Abs.1 Satz 2 UmwStG	454	350
d) Antragszeitpunkt	455	350
e) Einbringung durch mehrere Anteilseigner	456	350
f) Buchwertantrag bei ausländischer übernehmender Gesellschaft	457	350
g) Steuerliche Rechtsnachfolge	460	352
h) Bewertung beim Einbringenden	461	352
i) Ausnahme von der Wertverknüpfung (§ 21 Abs.2 Satz 2 UmwStG)	462	352
j) Rückausnahme	465	355
k) Rückausnahme aufgrund eines uneingeschränkten deutschen Besteuerungsrechts	466	356
l) Rückausnahme aufgrund Fusionsrichtlinie	467	357
m) Antrag des Einbringenden	468	359
3. Übernehmende Gesellschaft im Inland	469	360
a) Zugangsbewertung bei der übernehmenden Gesellschaft	469	360
b) Verstrickung	470	362
4. Besteuerung beim Einbringenden	471	363
a) Besteuerung beim Einbringenden	471	363
b) Einbringungsgewinn II	473	365

	Rz.	Seite
III. Grenzüberschreitende Einbringung in eine Personengesellschaft	474	365
1. Anwendungsbereich	474	365
a) Sachlicher Anwendungsbereich § 24 UmwStG	474	365
b) Einbringungsvorgänge	475	365
c) Einbringung in Personengesellschaft	476	366
d) Persönlicher Anwendungsbereich § 24 UmwStG	477	366
2. Einbringungsgegenstand nach § 24 UmwStG	481	369
a) Begünstigte Sacheinlage	481	369
b) Abgrenzung zu anderen Vorschriften des UmwStG	483	370
3. Bewertung beim übernehmenden Rechtsträger	484	370
a) Grundsatz: Gemeiner Wert	484	370
b) Bewertungswahlrecht	485	371
c) Auf Antrag nach § 24 Abs. 2 Satz 2 UmwStG	486	371
d) Steuerliche Rechtsnachfolge	487	372
e) Voraussetzungen Bewertungswahlrecht	488	372
f) Sicherstellung der Besteuerung	489	372
g) Steuerart	493	376
h) Schädlichkeitsgrenze für sonstige Gegenleistungen	494	376
i) Rückwirkung § 24 Abs. 4 Halbsatz 2 UmwStG	496	377
j) Ansatz ohne Bewertungswahlrecht	497	378
4. Bewertung beim Einbringenden	498	378
a) Wertverknüpfung	498	378
b) Entstehung Einbringungsgewinn	499	379
5. Besteuerung beim Einbringenden	500	379
a) Besteuerung nach den allgemeinen Regeln	500	379
b) Gewerbesteuerliche Behandlung	503	380
c) Sperrfrist des § 24 Abs. 5 UmwStG	504	380
IV. Grenzüberschreitende Anwachsung bei Personengesellschaften	506	381
1. Allgemeine Einordnung	506	381
2. Anwachsungsmodelle	507	381
a) Einfaches Anwachsungsmodell	508	381
b) Erweitertes Anwachsungsmodell	511	383

	Rz.	Seite
3. Grenzüberschreitende Anwachungskonstellationen	514	384
a) Hinausanwachsung	514	384
b) Inländisches Betriebsvermögen	516	385
c) Ausländisches Betriebsvermögen	517	386
d) Hereinanwachsung	518	388

TEIL3: SONSTIGE UMSTRUKTURIERUNGEN

A. Funktionsverlagerungen	1	391
I. Betriebswirtschaftliche Gründe für Funktionsverlagerungen	1	391
1. Steuerplanung	2	391
2. Verteidigung oder Erweiterung des Absatzmarkts	3	392
3. Erzielung von Kostenreduktionen	4	392
4. Generierung von Synergievorteilen	5	392
II. Anpassungen der Regelungen zur Funktionsverlagerung durch das Abzugsteuerentlastungsmodernisierungsgesetz (AbzStEnt-ModG)	7	393
III. Funktionsverlagerung dem Grunde nach	12	395
1. Verlagerungsgegenstand und Abgrenzung	12	395
a) Allgemeine Definition der Funktion	12	395
b) Rein konzerninterne Funktionen	14	396
c) Aufweichung des Funktionsbegriffs	16	397
d) Abgrenzung zur Überführung und Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern	19	399
e) Abgrenzung zur Übertragung eines Teilbetriebs	21	400
2. Verlagerung und deren Ausprägungsformen	22	401
a) Definition der Verlagerung	22	401
b) Zeitlicher Zusammenhang	27	403
c) Substitution einer Funktion	28	404
d) Funktionsausgliederung	29	404
e) Funktionsabspaltung	30	405
f) Funktionsabschmelzung	31	406

	Rz.	Seite
g) Neuaufnahme einer Funktion	32	407
h) Funktionsverdopplung	33	407
3. Ausnahmetatbestände der Funktionsverlagerung	34	408
a) Bagatellgrenze (bis 31.12.2021)	34	408
b) Funktionsverdopplung	36	409
c) Übertragung, Überführung oder Überlassung von Wirtschaftsgütern	37	409
4. Personalentsendung	42	411
5. Funktionsverlagerung unter Dritten	43	412
IV. Funktionsverlagerung der Höhe nach	46	413
1. Transferpaketbetrachtung	46	413
a) Grundfall: Gesamtbewertung des Transferpakets	46	413
b) Bewertungsverfahren – hypothetischer Fremdvergleich als „Regelmethode“	47	413
c) Hypothetischer Fremdvergleich	48	414
2. Ermittlung des Einigungsbereichs	50	415
a) Allgemeines	50	415
b) Verlustträchtige Funktionen	52	415
c) Sonderregelungen bei der Substitution einer Funktion	54	417
d) Ermittlung der erwarteten finanziellen Überschüsse	56	417
e) Barwerte der finanziellen Überschüsse	57	418
f) Berücksichtigung von Standortvorteilen, Synergieeffekten, Handlungsalternativen und Steuern	58	419
g) Bestimmung des Kapitalisierungszeitraums	63	421
h) Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes	64	422
i) Bestimmung des Verrechnungspreises	65	423
j) Nachträgliche Preisanpassung	66	423
3. Ausnahme von der Transferpaketbetrachtung	72	425
a) Keine wesentlichen immateriellen Wirtschaftsgüter und sonstige Vorteile	72	425
b) Erweiterung einer verlagerten Routineleistung	78	427

	Rz.	Seite
V. Dokumentation und Compliance	82	428
1. Außergewöhnlicher Geschäftsvorfall	82	428
2. Master File	84	429
3. Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen (DAC 6)	85	429
Stichwortverzeichnis		431